

PRESSEMITTEILUNG #327 – 17. Februar 2022

Martin Habersaat und Thomas Hölck:

Eine Lösung scheint machbar

Zum Fachgespräch des Bildungsausschusses zur Zukunft der Beruflichen Ausbildung und des „Travel-Campus“ in Lübeck sagen Martin Habersaat und Thomas Hölck:

Martin Habersaat, bildungspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion:

„Es war gut und richtig, das Thema in den Landtag zu ziehen und ein Fachgespräch des Bildungsausschusses mit allen Beteiligten zu initiieren. Einerseits gab das allen Betroffenen die Möglichkeit, sich im selben Raum zu begegnen und die Positionen auszutauschen. Die Runde war offensichtlich auch notwendig, um alle Beteiligten auf den aktuellen Stand zu bringen. Wir haben auch den Eindruck, dass die Landesregierung aus diesen öffentlichen Debatten zusätzliche Motivation zur Lösung dieses Problems ziehen konnte. Eine landesweite Schulentwicklungsplanung für die Beruflichen Schulen wurde über Jahre verschleppt, im Vorgriff darauf ist es jetzt unerlässlich, eine Lösung für die verfahrenere Situation in Lübeck zu finden. Das scheint uns machbar zu sein.“

Thomas Hölck, wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion:

„Zu einem guten Wirtschaftsstandort gehören auch moderne Ausbildungsstätten und gute Bedingungen für die angehenden Fachkräfte. Es braucht tragfähige Kooperationen von Handwerk und schulischen Angeboten. Lübeck ist in Sachen Lernortkooperation, bei der Berufsschulzeiten und solche der überbetrieblichen Ausbildung kombiniert werden können, ein Vorbild, das nicht leichtfertig kaputt gemacht werden sollte. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels braucht es positive Signale für die handwerkliche Ausbildung. Es darf keinen Zweifel daran geben, dass Schleswig-Holstein der Handwerkskammer Lübeck und der Hansestadt Lübeck bei der Realisierung einer Lösung hilft, die das Handwerk und die Berufliche Bildung stärkt. Wenn ein gemeinsamer Termin von Herrn Buchholz und Frau Stark-Watzinger in Lübeck dazu beiträgt, umso besser.“